

Sieben Fragen an:



Professor Hans Tremmel (49) ist Vorsitzender des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum.

1. Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Aus der Not eine Tugend machen!

2. Wonach haben Sie Heimweh?

Ich habe weder Heim- noch Fernweh.

3. Welches Buch hat Sie nachhaltig beeindruckt?

„Wie kann der Mensch glücken“ von Wilhelm Korff.

4. Mit wem würden Sie gerne einmal zu Abend essen?

Mit Jesus und seiner Mutter, da wären noch ein paar Fragen offen.

5. Welche Bibelstelle mögen Sie besonders?

„Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.“ (Markus 2,27)

6. Welche drei Dinge würden Sie in eine Eremitenklausur schmuggeln?

Wenn ich dort kurz zu Exerzitien wäre, würde ich nichts einschmuggeln, sondern die Einsamkeit, die Ruhe und die Gesellschaft Gottes genießen. Wenn ich dort dauerhaft leben müsste, würde ich drei geeignete Ausbruchswerkzeuge einschmuggeln.

7. Welcher Ihrer Wünsche sollte in Erfüllung gehen?

Wie wohl jeder Familienvater wünsche ich mir Gesundheit und Wohlergehen für meine Familie und möglichst für alle Menschen. Darüber hinaus wünsche ich mir, dass ich im Sterbebett sagen kann, dass ich meinen Beitrag geleistet habe, damit die Welt christlicher wird und dass ich nun gelassen heimgehen kann.